

„Singt ihr immer so gut?“

Der Chor Stöttwang-Frankenried gestaltet eine Messe in der Wieskirche.

Stöttwang Die Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried hatte kürzlich einen Chor-Höhepunkt in der Kirche „Zum gegeißelten Heiland auf der Wies“. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums und zur Ehre des Chorbegründers und ehemaligen Chorleiters, Herrn Erwin Nieberle, und aller verstorbenen Mitglieder des Chores wurde eine Messe musikalisch mitgestaltet. Im Rahmen der Vorbereitung hatte Dirigent Robert Bosch die Messe „Messe Brève“ von Léo Delibes (1836–1891) mit dem Chor einstudiert.

Nach intensiver Vorbereitung und großen Bemühungen durch den Chorleiter und die Vorsitzende Renate Tröber war es gelungen, einen der wenigen freien Termine im Kirchenjahr in dem weltberühmten Unesco-Welterbe nahe Steingaden zu ergattern. „Hier wohnt das Glück, hier findet das Herz seine Ruh“ – ganz nach diesem Motto der Wies begann der Tag mit Gästen, Passiven und Anhängern des Chores.

Die Messe wurde vom Wieskurat Florian Geis in einer sehr authentischen und humorigen Art zelebriert. Kozelebrant war Pfarrer Julius Kreuzer, der es sich nicht nehmen ließ, „seinen“ Chor zu begleiten. Nach dem Eingangslied wurden das „Kyrie“ und das „Gloria“ gesungen. Mit einer Konzentration und einer Chorharmonie, die ganz diesem wunderbaren Rokoko-Gotteshaus gerecht wurde. Gefolgt vom Zwischengesang „Laudate omnes gentes“. Zur Gabenbereitung ertönte das „Ave ver-

um“ von W. A. Mozart, eine an-dächtige Verehrung der Muttergottes.

Gefolgt von einem kraftvollen und uralten Segen zur Verheißung Gottes, dem „Blessing of Aaron“ von Norman Ramsey. Das Stück ist besonders für seine dichten Harmonien und sein siebenfaches „Amen“ am Ende bekannt. Nach dem Gottesdienst wurde vom zahlreich vorhandenen, begeisterten Publikum applaudiert. Maßgeblich trug der Organist Luis Mayr auf der barocken Hörterich-Orgel durch seine anmutig geschmeidige bis wuchtige Vortragsweise einen Großteil dazu bei.

Die Kommentare der Zuhörer gingen von „außerordentlich“ bis hin zum „himmlisch“. Das größte Lob war jedoch die Einladung zu einem weiteren Auftritt in der Wies vom Pfarrer und dem Kommentator: „Singt ihr eigentlich immer so gut?“ Die folgende Kirchenführung erfolgte ebenfalls durch den Wieskurat Geis. Auf seine kompetente, lebendige und unterhaltsame Art präsentierte er den Besuchern Wissenswertes mit einem verschmitzten Augenzwinkern. Beim anschließenden Mittagessen wurde der Vormittag kommentiert und stolz resümiert.

Die folgende zweistündige Rundfahrt auf dem Forggensee brachte dann für alle, bei herrlichem Wetter, Entspannung pur. Nach der Heimfahrt per Bus fand dieser absolut gelungene und großartige Tag seinen Ausklang im „Sonnenhof“ Mauerstetten.

(Karl Jansons)



Die Sängerinnen und Sänger stellen sich mit Wieskurat Florian Geis (links), Pfarrer Julius Kreuzer (rechts), Dirigent Robert Bosch (hinten rechts) und der Vorsitzenden Renate Tröber (links daneben) auf. Foto: Karl-Heinz Gottwald